

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Wien, 1943-01-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Wien 3. Januar 1943

Mein geliebter Waldemar!

Nun ist der Anfang hier schon
gemacht. Wir sind gut gerüstet und
kommen gut in unser Hotel und dann
ging die Vorbereitung los im Saal,
der ganz hübsch ist, wenn auch
noch nicht nach unserem Geschmack.
Heute kommen neue Dekorationen
vom Burgtheater und die Presse
erst Anfang der Woche, wenn
wir eingespielt sind, was sehr
gut ist. Trotzdem hatten wir eine
sehr nette Premiere mit vollem
Saal (800 Leute) und heute, Son-
tag, früh, eine Matinée im An-
do Theater mit herrlicher Bühne
und wirklich viel Erfolg. Aber
jetzt steht ich vor Schlafen auf
und wir wollen ein wenig kom-
men bis zur Abendvorstellung
und die beleuchteten Klassen
genießen. Wahrscheinlich fische

geling. Ich bin ja so gespannt, was es sagt zu uns und ob
Boden in die Vorstellung kommt. Ich würde mich bei
Ihm am Dienstag früh, auch bei Mail und Frau Posten-
an Klinge. Wenn wir wegen ungenügender Telegraphie in
die neue Adresse. Bis jetzt ist noch nicht viel passiert um
denn die Vorstellung^{en} und dazugehörigen Material ist nun,
dafür war ich aber auch sehr gut auf der Piste und
ein bisschen in neuen kleinen Gedanken! -

Grüß alle sehr! Wenn Post ins Hotel Linn-
Berger geht, und wir können nicht mehr dort, so
wird das nicht sein die Wahlrecht dort wohnen
bleiben. Unbekannte, nun ist die Tinte zu Ende
und ich sage adieu, weil ich mit der neuen
Bilderabstraktion klappt soll. Wie sind alle
schon heimlich!

Ich grüße und bringe dich von
Gangnen Bergen und Hoffe. So sehr du gut
im stillen Ansehen, es ist ja so viel besser
soll sei Dank.

Heute Deine

Reue - D ane -

wir morgen oder über morgen um,
wir möchten ins Grand Hotel, weil
das so nahe ist und auch weil
es gewiß ist was im Winter
nicht der Fall ist.

Storzeny kam gestern in die
Vorstellung, d. h. in die Fadenrolle,
er war gerade in einer Operenpre-
miere und kommt uns morgen
Abend ansehen. Wir saßen aber
nach der Premiere mit ihm und
seiner Frau zusammen, es war
nett und föhlich. Ich habe denn
mit allen meinen Kindern noch
viels unternommen, weil
wir heute und morgen zwei
Vorstellungen haben und man
aus diesem Grund immer an
dies denken muss.

Storzenys sind so beglückt
vom Buch, sie bekamen es am
23. Dez. das ist doch fabelhaft!
Es geht ihm wieder ordentlich und
wir sehen uns dann in den
nächsten Tagen, es wird immer
um einmal spielen werden, aus-